

Will Davis Green

[illegible]

Mexico.

Parlamentarisches

[illegible]

Da die Institute einer starken Ausstattung mit Stützmitteln bedürfen und die vom Staat ausgesetzten Mittel nicht ausreichen, mußte auf die Freiwilligkeit von Freimen die Bittkraft gerichtet werden. Es fand namhafte Beisteuerer Gelegenheit. An die Spitze der Spender trat der Hofrat Dr. Hans Weger mit einem Betrage von 1000 Mk. gestellt. Auf den Beistimmungen Konventsrat Herr H. Böhmann, den Betrag von einer halben Million über sich herbeizuführen, so daß die Durchführung des Planes nicht in, sondern der Staat 75 000 Mk. in der Tat einsteilt hat. Von der Stadt Zeigitz ist unter Zustimmung der städtischen Rätegen ein jährlicher Beitrag von 20 000 Mk. bewilligt worden unter der Bedingung, daß ein städtisches Institut unter Leitung des jeweiligen Direktors des städtischen Museums für Erforschung dieses Museums angeordnet wird und fährlich ein Leibtrag von 14 000 Mk. diesen Institute zugewendet wird. Die für die Institute erzielte Leistung sieht den Namen „König Friedrich August Stiftung“. Die aus der Stiftung fließenden Mittel sollen zur Verbesserung des jeweiligen Direktors der Institute dienen und zur Unterstützung der in den Instituten arbeitenden Lehrkräfte, wie auch für Reisenunterstützung, Druckunterstützung, herbeizuführen des Ehrenpreisen usw. Verwendung finden. Jede Person soll in der Organisation dieses Instituts und in der Verwendung der diesem Institute zugewendeten staatlichen Mittel völlig unbefähigt sein.

Zurück zur Natur

W. München, 7. Jan. Der nationalliberale Kreisau-
sich für Mittelstücken hat vor einigen Tagen eine
Resolution beschlossen, in der an die nationalliberale Land-
schapsversammlung das dringende Ersuchen gerichtet wird,
die Teilnahme zu erwidern, daß für die nächsten Land-
versammlungen die nationalliberale Partei nicht
mehr in eine Kampflinie mit der Sozialdemokratie
steht. Diese Aufforderung braucht nicht zu über-
sehen. In den nationalliberalen Kreisen Mittelstücken
zu finden, die nicht nur die Partei, die Wege des
christlichen Liberalismus in reaktionärem Sinne zu be-
folgen. Dieser Einfluß hat auch noch den Nachteil
einer allmählichen Verfallens in den Augen der Weis-
heit nicht aufgegeben. Die „Münd. R. Anst.“ haben
nicht, wenn sie heute denken, daß die nächste Sorge des
Liberalismus in Bayern der geschlossenen Abwehr des immer
währenden Übergewichts des Reichthums gelten muß,
es sei denn die Herren aus Mittelstücken wohl auch bald
die Erfahrung machen würden, daß sie mit ihren Verträgen,
an die Steuerung der liberalen Landpolitik zu setzen, wenig
erfolgreich sein werden.

Ein Ringelsteintempel für Elberburg

† **Königsberg, 6. Jan.** Zur vorigen Sitzungshälfte des Landtages wurde durch Annahme einer Resolution die Vorlage den Gemeinden, wie man sich erinnern wird, zur Kost gegeben, durch Befreiung der gemeinschafts- oder öffentlichen Körperstellen eine direkte Einkommensteuer eingeführt. Diese Steuer ist auch alsbald in vertriebenen Orten durch die Reichsliste gegeben. Im Hinblick auf diese erste Regelung des Einkommens ist nunmehr, wie ich an aufzubringender Stelle ersieht, die Herausgabe einer Vorlage in sehr Aussicht genommen, durch welche das gesamte Einkommensteuergesetz in Königsberg unter sich einbe-

[illegible][illegible][illegible][illegible]

lichen Geiz, geküßt werden soll. Stellung zur Ausarbeitung eines Entwurfs für ein solches ist bereits erstellt. Offenbar ist die Angelegenheit dadurch in Bewegung gekommen, daß die Kassenkassentheater noch zusammengekommen haben. Dem Vorstand des Oberbürgermeisters lauten neuerdings wandernde Kassenkassentheaterentwürfe an. Dazu tritt, daß die Öffentlichkeit sich mehr und mehr mit der Inhalt der Vorstellungen beschäftigt, die von den Kassenkassentheatern gegeben werden. So hat der Landesherr bereits in die Frage der Kassenkassentheater als öffentlicher Kulturbildungspolitzierbarkeit gedacht. Dadurch ist die wichtige Angelegenheit weiteren Kräfte, denen die Jugend und Kulturbildung am Herzen liegt, näher gerückt worden. Aus solchen und ähnlichen Erwägungen heraus ist man begreiflicherweise dem Gedanken einer geordneten Regelung der Kassenkassentheaters in Ebersburg näher zu treten. Die Beschlüsse werden auf Grund des bereits vorhandenen Materials und der noch durch Erhebungen festzustellenden tatsächlichen Unterlagen maßgebend im Laufe des kommenden Frühjahr und Sommer bearbeitet werden und dann zunächst als Entwurf erscheinen, zu welchem die daran interessierten Kreise dann sich zu äußern haben werden.

Deutsche Schutzgebiete.

Der Handel im Deutsch-Ostafrika.

	1912	1913	Zunahme
Einfuhr	23.455	27.464	4.040
Ausfuhr	12.857	15.751	2.894

Guizhou	86.950	49.715	8.461
---------	--------	--------	-------

Am Ausführungsbeispiel der Station, der um 24 380 Tonnen Weizen geliefert ist, macht sich die ärmere Sozialstruktur im ersten Sozialjahr 1912 in der Statistik noch nicht bemerkbar. Die Anzahl von Wagnersfamilien liegt hier noch wie vor an erster Stelle der Sozialstruktur, sie liegt der Menge nach von 443 auf 592 Tannen, die um 2 877 000 bzw. 3 482 000 Mark bewertet sind. Ob es allerdings besser angeordnet, daß diese vornehmlich in Leipzig vorgenommene Bewertung den tatsächlich auf dem Hamburger Markt erzielten Preisen entspricht. Im zweiten Jahre liegt der Sozialumsatz, der die enorme Steigerung von 548 auf 7427 Tannen im Werte von 3 318 000 Mark (2 315 000 aufwuchs). Einen sehr ergiebigen Aufschwung hat ferner die Station des Getreides und Mehlens aufzuweisen, die von 1 701 000 auf 2 821 000 Mark anwuchs. An Spitze wurden 1 234 000 Mark (1 012 000 L. S.) ausgeschüttet an Weizenmehl für 1 311 000 Mark (1 143 000 L.). Die Vermehrung der Anzahl infolge einer Beschäftigungsberechnung den 811 000 auf 292 000 Mark.

Die Umsatzsteuern stellen eine Zunahme von rund 4 Milliarden Mark aus. Im höchsten Maß an dieser Zunahme die Zölle und Meeresfrachten beteiligt, deren Einfuhr von 1.925.000 auf 5.147.000 Mark anwuchs. Bei den Erzeugnissen vielschichtig der jetzigen Weltwirtschaftsverhältnisse ist eine Zunahme von 7.582.000 auf 8.744.000 Mark zu verzeichnen. Die übrige Zunahme verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf die sonstigen Einkommensteuern.

Berlin, 7. Jan. Aus Kamerun ist schon die dröhlige Meldung des Gouvernements eingegangen, daß der Tod der Oberstleutnantin v. Raben unmittelbar seine Gültigkeit gefunden hat. Rasen war am 12. Oktober 1918 beim Vorgehen gegen das zwei Tage vorher nachweislich von Kolo am Sanga gelegene Dorf Kufu, dessen Häuptling Gabafo schon der französischen Verwaltung dauernd Schwierigkeiten machte, von Eingeborenen durch einen Rangenstich getötet worden, während der deutschen Besatzung der Bezirkschef Dr. Säge durch einen Schuß in den rechten Oberschenkel verwundet wurde. Auf die Nachricht vom Tode Ereignisses brach der Leiter des Bezirks Hülse-Sanga-Bezirk, Hauptmann v. Rottfamer, sofort den Marsch auf, um die ausfallenden Hölzer zu untersuchen und eroberte mit der letzten Kompanie der Schutztruppe am 18. Dezember das Hauptbühnengebiet und harrte nun Hülse-Bezirk. Es begann sofort die Verlegung der Hölzer zum Lager. Die Hölzer sind nun schon zwei Wochen verladen. Die Hölzer sind von Sanga nach Kufu gebracht. Die Hölzer sind nun schon zwei Wochen verladen. Die Hölzer sind nun schon zwei Wochen verladen. Die Hölzer sind nun schon zwei Wochen verladen.

Kleines Szenillon.

= [Zshlers Schädel.] Herr Dr. C. Traumann (Heidelberg) schenkt uns ein Trepan wegen der nun begreiflichen als frühsten Zeit, womit Herr Prof. Dr. R. Kante (München) in Nr. 6 der „Zeitschrift für Heilkunde“ die Ursache eines Tübinger Follens in A. Forster's Schädel des Aufhanges des „wahren“ Schädelknochens bezeugt, nach ihm zu bezeichnen, die im Nr. 126 und 134 dieses Blattes von 7. und 15. Mai 1912 unter dem Titel „Zshlers Schädel um Göttinge“ eingehend erläutert habe, zuletzt erhalten. Die Bezeichnung der Krone, die die folgende Untersuchungsmethode, A. Forster — dass sie die kleine Krone des Follens — einnehmende war, ist freilich das das antiken und ethnologischen Fachmann. Sie gibt ihnen in zweite Zeit. In erster Reihe nach und vor die von mir bereits geäußerten gemachten Zweifel zu belegen, die folgende sind: 1. in der problematischen Beschaffenheit der Knochentafel des nach dem Schädelknochen, 2. in der Unklarheit des Forster'schen Beschreibungsmaterials, insbesondere des „ausgesprochenen“ Knochens in der Füllungsart beizugehen. Schädel, 3. in der in der Knochentafel Göttinge liegenden Geschichte, des Follens und dessen Schädelknochen, der namentlich aus die von Dr. Forster als das „wahre“ Tumorische Füllung zu seiner Füllungsart „Knochentafel“ der Knochentafel dringegen hat. Um diese Teile den Schädel meiner Füllungen vom 15. Mai 1912. Auf die endliche Füllungsart des in der Füllungsart Füllungsart zu belegen Schädel und dessen Beschaffenheit mit dem von Prof. A. Forster entworfen Füllung ist nun, wenn auch der Füllungsart einer einnehmenden Originaltumorische Füllungsart leicht ist, und ich fass hinzu, dass es um folgende Füllung, dass Herr Prof. A. Forster eine Untersuchung angestellt hat, bevor die Füllungsart notwendig. Nach dem Füllungsart, wie die nachstehenden Stellen in der Füllungsart der Füllungsart, aus der Füllungsart, auf die Füllungsart A. Forster reagiert.

an [Die Jagdgesellschaft mit Jubelruf.] Aus England
sendet uns eine Reisebeschreiberin folgende Gesellschaftsregeln:
Jeder junge Mann in England, der mit einer Reihe von
guten Freunden, findet jetzt, wenn er morgens sein Frühstück
nimmt, neben seinem Teller die drei Eingänge
zur Jagd. Jeder junge Mann stellt sich, der Gesellschaft
Verbindungen bei. Meistens ist er der jüngste Sohn eines
großen Hauses, dessen sehr große Jagden stattfinden, oder
er der Freund eines solchen jungen Mannes aus einem
seiner Verwandten ist. Eigentlich kann man sagen: Jeder Mann

